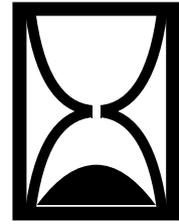


# Heimat in Gift

WENDEZEIT



Text: Anja Titze  
Musik: Alejandro Donado / Anja Titze

---

Wankend Hütten aus Pappestücken  
beißen haltlos sich den Berg hinauf.  
Eingetaucht im Schwarm der Mücken,  
sie vergessen der Sterne Lauf.

Kein Mensch, kein Mensch hört ihr leises Klagen,  
wenn sie arglos im Verderben wühlen.  
Die trüben Flüsse so oft versagen,  
den Kummer aus ihren Seelen zu spülen.

Kann nur das Böse in Leibern bluten.  
Ist der Bitten einziger Preis.  
Und sind die Opfer auf heißen Gluten:  
Denn nur sie sind des Berges Speis'!

Kein Mensch, kein Mensch hört ihr leises Klagen,  
wenn sie arglos im Verderben wühlen.  
Die trüben Flüsse so oft versagen,  
den Kummer aus ihren Seelen zu spülen.

Solange Herzen, da weiter suchen.  
Ein Husten angstvoll kündigt von Tod.  
Zerschellt am Berge jedes Fluchen.  
Sie sind zerfressene Beute der Not.

Kein Mensch, kein Mensch hört ihr leises Klagen,  
wenn sie arglos im Verderben wühlen.  
Die trüben Flüsse so oft versagen,  
den Kummer aus ihren Seelen zu spülen.

Wenn dann große Motoren rollen,  
werden sie nur freudlos schreien.

Und in Heimat trostlos toll.  
Ganz im Gift der Reichen sein.

Kein Mensch, kein Mensch hört ihr leises Klagen,  
wenn sie arglos im Verderben wühlen.  
Die trüben Flüsse so oft versagen,  
den Kummer aus ihren Seelen zu spülen.